



40. PRIX WALO

Die höchste Auszeichnung im Schweizer Showbusiness

18. Mai 2014, Kongresshaus Zürich
Livesendung auf Star TV 20.00 Uhr

PRIX WALO
Show Szene Schweiz
www.prixwalo.ch

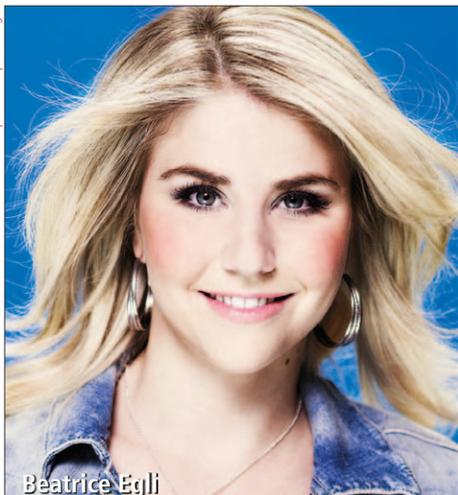


Mit grosser Jubiläums-Tombola
1. Preis TOYOTA AYGO, Seite 30

★STAR TV

Wer wird Publikumsliebbling?

DTP/Studio ART | Kurt Meier | 8810 | Horgen



Beatrice Egli



Bo Katzman



Carlo Brunner



DJ Antoine



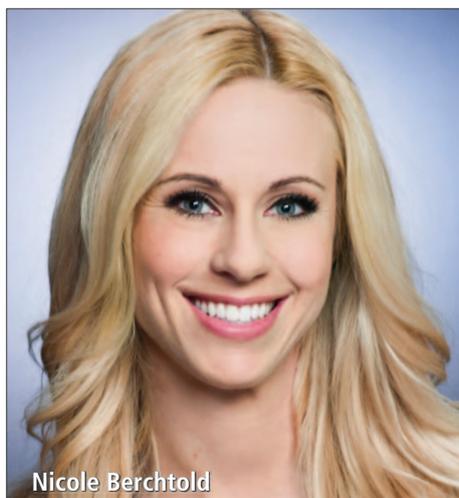
Furbaz



Maja Brunner



Mike Müller



Nicole Berchtold



Peter Reber

Fotos: SRF, ZUG

Stiftungen:



Medienpartner:



Göner:



Mit freundlicher Unterstützung:



Stadt Zürich



Liebe Gäste



WILLKOMMEN DAHEIM IN ZÜRICH!

Im Namen des Stadtrats begrüsse ich Sie, sehr geehrte PRIX WALO-Gäste, herzlich in Zürich. Es freut uns, dass die traditionsreichen Showbusiness-Auszeichnungen im Jubiläumsjahr in unserer Stadt überreicht werden. Der PRIX WALO kehrt somit nach Hause zurück – an den Ort, wo er vor vierzig Jahren ins Leben gerufen wurde.

Mit Spartenpreisen von «Volksmusik» über «Hip Hop» bis «TV-Produktion» zeigt der PRIX WALO ein vielfältiges Bild des Schweizer Showbusiness. Und er wirbt damit auch für Offenheit gegenüber verschiedenen Kunstformen. Nicht nur wegen seiner Herkunft passt der Preis deshalb gut in unsere weltoffene Kultur- und Medienstadt.

Ich danke Monika Kaelin und ihrem Organisationsteam herzlich für ihr grosses Engagement. Den nominierten Künstlerinnen und Künstlern gratuliere ich zu ihrem Erfolg. Und Ihnen allen, sehr geehrte Gäste, wünsche ich eine rauschende PRIX WALO-Gala «daheim» in Zürich.

Corine Mauch
Stadtpäsidentin von Zürich

PRIX WALO Spezialsendung
glanz & gloria SRF 1
Montag, 19. Mai, 18.40 Uhr



LIEBE NOMINIERTE, LIEBE KÜNSTLER, LIEBE GALAGÄSTE

40 Jahre ist es bereits her, dass der PRIX WALO - die traditionsreichste und höchste Auszeichnung im Schweizer Showbusiness - erstmals im KONGRESSHAUS in ZÜRICH verliehen wurde. 1974 durfte der legendäre Entertainer und Musiker Hazy Osterwald die Trophäe zum

ersten Mal entgegennehmen. In diesen vier Jahrzehnten ging der begehrte Preis in diversen Kategorien an bisher 222 herausragende Künstlerinnen und Künstler und Produzenten im Schweizer Showbusiness. Zum Jubiläum kehrt der PRIX WALO in seine Geburtsstadt ZÜRICH zurück. Die gesamte Schweizer Showprominenz, zahlreiche VIP-Gäste und die Schweizer Medien werden dabei sein, wenn an dieser glamourösen Gala die von Rolf Knie kreierte Skulptur verliehen wird. STAR TV mit Inhaber Paul Grau wird diesen grossen Showanlass bereits zum siebten Mal direkt übertragen.

Zur Jubiläumsgala tragen auch dieses Jahr wieder viele Gönner bei. Der Stadt Zürich mit Stadtpäsidentin Corine Mauch und dem gesamten Stadtrat danken wir ganz herzlich für die Unterstützung und das Patronat. Aber auch allen Gönnern, ohne deren finanzielle Mithilfe diese enorm aufwändige TV-Produktion und Gala niemals möglich gewesen wäre.

Der SUISA mit Generaldirektor Andreas Wegelin, der Stiftung Phonoproduzierende mit Präsident Peter Frei, der Schweizer Interpretienstiftung mit Präsident Ronald Dangel und der Swissperform mit Direktor Poto Wegener, VICTORINOX mit Inhaber Carl Elsener und CALANDA mit Direktor Toni Schneider sei Dank, aber auch allen Pokalspendern, der FIFA mit Präsident Sepp Blatter, Marianne und Beat Betschart, Gabriella und Erwin Jakober, Hans Leutenegger AG, IGD-Grüter AG, Swiss Casinos mit CEO Peter Meier, Immobilien House mit Monika und Marcel Gossweiler, Carmennahütte Arosa und Jamis Chur mit Tschämp Patigler, der M-Z Muldenzentrale mit Petra und Dominik Jenny, der ISP Küchen AG mit Jean Consoli, Bühler Maler Gipser AG mit Roland M. Bucher, Colores Handels AG mit Mirco Somnavilla, IC-Gartenservice mit Silvan Kuratle.

Vielen Dank auch an Martin Vollenwyder alt Stadtrat und Präsident der Tonhalle-Gesellschaft Zürich, dem Kongresshaus Zürich mit Direktor Norbert Bolinger, der Polizeimusik Zürich-Stadt, den Sachspendern Hotel Kreuz & Post mit Helena und Martin Konzett, Hotel Baur au Lac mit Direktor Wilhelm Luxem, Baur au Lac Vins mit Repräsentant Fritz Künzli, Mumm-Champagner mit Fredy Herrmann, Villa Rosau AG mit Charles Philippe Roulet, Hotel Neufeld, Mery's Couture mit Familie Cebbar, Walter Rhyner Transporte, Druckerei Kyburz, Appenzeller, Walter und Heidi von BlumenGössli und allen Tombola-Preisspendern. Merci für die grosszügige Unterstützung.

Wir wünschen allen Gästen Spass und eine unvergessliche Nacht, den Nominierten viel Glück an der 40. PRIX WALO-Gala. Geniessen Sie den prickelnden Mumm-Champagner-Apéro, das köstliche Gala-Bufferet vom Zürcher Kongresshaus mit Baur au Lac Wein und einen geselligen Ausklang bei würzigem Calanda Bier. Glück-Wünsche auch bei der PRIX WALO-Tombola!

SHOW SZENE SCHWEIZ / PRIX WALO

**Monika Kaelin, Präsidentin,
TV Produzentin**



LIEBE GÄSTE UND ZUGEWANDTE!

Wir freuen uns auch dieses Jahr, den PRIX WALO live aus Zürich übertragen zu können. Mit der neuen Spielfilmausrichtung passt der PRIX WALO sehr gut in die Primetime von Star TV und ermöglicht damit einer breiten Öffentlichkeit das Miterleben der enorm aufwändigen Veranstaltung, die dank Monika Kaelin immer noch zu einer der grössten Veranstaltungen im schweizerischen Showbusiness gehört.

Es freut uns zudem, Ihnen mitteilen zu können, dass wir dieses Jahr auf dem neu gegründeten Sender «City TV» (der ab Mai exklusiv über Swisscom TV verbreitet wird/ex Game TV) den PRIX WALO ausstrahlen können. Zudem wird die Veranstaltung über die Webseite von Star TV auch live über YouTube verbreitet. Damit wird der Prix Walo an seinem 40-jährigen Jubiläum sozusagen weltweit live ausgestrahlt. Ein Novum nach 40 Jahren.

Paul Grau
Gründer und Geschäftsführer
der Star TV Gruppe

Der PRIX WALO wird zu folgenden
Zeiten auf **Star TV** ausgestrahlt:

Sonntag, 18. Mai, 20.00 Uhr **Live**

Wiederholungen

Montag, 19. Mai, 17.00 Uhr

Montag, 19. Mai, 22.00 Uhr

Dienstag, 20. Mai, 03.15 Uhr

Der PRIX WALO wird zu folgenden Zeiten
auf **City TV** (ex. Game TV auf **Swisscom TV**)
ausgestrahlt:

Sonntag, 18. Mai, 20.00 Uhr **Live**

Wiederholungen

Sonntag, 18. Mai bis Samstag, 24. Mai

jeweils 20.00 Uhr

Joël Gilgen



Der Moderator Joël Gilgen präsentiert bereits zum sechsten Mal, gemeinsam mit Monika Kaelin, die PRIX WALO-Preisverleihung und Galanacht. Der Radio- und TV-Mann gehört zu den bekanntesten Moderatoren in der Schweizer Privatfernseh-Landschaft und erhielt Kultstatus als «Kuppler der Nation». Während sechs Jahren führte er in der Sendung «SwissDate», der erfolgreichsten Dating-Show der Schweiz, einsame Single-Herzen zusammen. Im Laufe seiner Medienkarriere moderierte der sympathische Berner die unterschiedlichsten Fernsehformate.

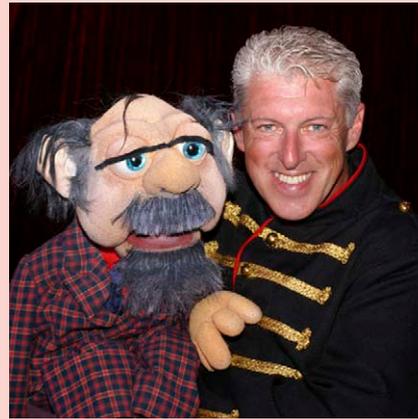
Er präsentierte mehrmals die Live-Übertragung der Zürcher Streetparade, diverse Talksendungen, die Miss Züri-Wahlen, das Trendmagazin «Lifestyle» und hatte auch schon eine eigene Kochshow. Hören kann man Joël Gilgen regelmässig auf der Radio SRF Musikwelle, wo er unter anderem die Sendung «Schlag auf Schlager» präsentiert.

Seine journalistische Karriere begann er bereits als 13-Jähriger beim Berner Lokalradio «Förderband» (heute Radio NRJ Bern). Dort führte er als Jugendreporter sein erstes Interview mit Géraldine Knie. «Nicht nur ich war furchtbar nervös, sondern auch mein Gast.» Es war nämlich auch Géraldines erstes öffentliches Interview.

Seine Freizeit verbringt der Fernsehmann am liebsten in der Natur, mit Freunden bei einem feinen Essen oder zu Hause mit Lesen und Faulenzen. Und sein nächstes Reiseziel wird wohl wieder Thailand sein. «Auf einer Rundreise habe ich mich in die Natur, Kultur, die Menschen und vor allem in die thailändische Küche verliebt.» Sein Lebensmotto? «Ich nehme das Leben so, wie es kommt und mache immer das Beste daraus – denn ich bin und bleibe ein Optimist!»

www.joelgilgen.ch

Roli Berner



Roli Berner, seit 30 Jahren im Profi-Showgeschäft tätig, moderierte eigene Radio und TV-Sendungen. Wo sein «Bauch» lästert, bleibt kein Auge trocken. Einer der wenigen Künstler, die international gefragt und tätig sind. Kürzlich wurde er als «Harald Schmidt» der Bauchredner bezeichnet.

Für den am Bodensee lebende Bauchredner war es ein langer Weg um in der Showbranche Fuss zu fassen. Den Einstieg ins «Business» gelang Roli über den Umweg der Magie. So machte er einige Bühnen mit seiner damaligen Feuer- und Fakirshow unsicher. 1975 kam der Auslöser, als er einen «lebendigen» Bauchredner erleben konnte. Von da an war es um ihn geschehen. Mit Büchern und Aufzeichnungen brachte er sich das Bauchreden autodidaktisch bei. Seine Schulkameraden und Lehrer mussten nun als Probepublikum herhalten, was mit dem damaligen Können nicht immer ein Erlebnis war. Doch die wirklichen Stars der Show sind Rolis «ätzendlieben» Kuscheltiere. Mit ihnen versteht er es sein Publikum zu begeistern. Sein «Tonumfang» widerspiegelt sich beim Arbeiter bis hin zum Chirurgen, vom Single bis hin zur Familie. Roli eröffnet normalerweise seine Show mit einer zehninütigen Solo «stand-up» Performance, um zu zeigen, was Sache ist. Wenn die Zuschauer gehen und sagen: «Super Show»! dann weiss er, dass er seine Arbeit gut gemacht und die «richtigen» Ebenen angesprochen hat.

www.rollywood.ch

Der Vorstand der Show Szene Schweiz wünscht Ihnen viel Glück bei der Tombola und einen wunderbaren Abend bei uns am 40. PRIX WALO.



Kurt Meier, Albi Matter, Sepp Trütsch, Monika Kaelin, Max Fritschi und Walter Briner.

40. PRIX WALO



Publikumsliebbling des Jahres

Wird vom Publikum während der Sendung via TED ermittelt



Beatrice Egli

TED: 0901 57 59 01
90 Rp./Anruf, Festnetztarif

Sie hat eine unglaubliche Erfolgssträhne, die anhält. Die Siegerin bei «Deutschland sucht den Superstar» 2013 veröffentlichte zwei Alben, die jeweils mit Platin ausgezeichnet wurden. Ihr grosser Traum, auf der Bühne zu stehen und ihre Lieder vor einem grossen Publikum zu singen, ist in Erfüllung gegangen. Shooting-Schlagerstar Beatrice Egli hat sich in der Showszene etabliert. Sie hat sich das Glück verdient. «Glücksgefühle» und «Pure Lebensfreude» heissen nicht nur zwei Lieder, sondern drücken auch ihr Lebensgefühl und ihren Optimismus aus.



Bo Katzman

TED: 0901 57 59 02
90 Rp./Anruf, Festnetztarif

Sein musikalischer Werdegang nahm oft überraschende Wendung. Reto Borer begann als Bassist in einer Jazzband, später spielte und sang er in einer Rockgruppe. 1979 wurde aus dem Basler Borer eben Bo Katzman. Er gründete 1985 den Kinderchor «Katz Kids» und 1987 den Gospelchor «Bo Katzman Chor», der bis zu 150 Mitgliedern zählte. Über ein Dutzend Goldene CDs, unzählige Konzerte in zwei Jahrzehnten. Allein im KKL Luzern trat er mit seiner stimmungsgewaltigen Formation 65-mal auf.



Carlo Brunner

TED: 0901 57 59 03
90 Rp./Anruf, Festnetztarif

Carlo Brunner verkörpert wie kein anderer die Schweizer Volksmusik. Seinen ersten Hit «Waldvogel- Schotisch» schrieb er 1972 als 17-Jähriger. Die Liste der Auszeichnungen ist schier unendlich: Ländler-Oskar, Heirassa-Glocke, 1987 und 1999 Int. Grand Prix der Volksmusik, 2012 Goldener Violine Schlüssel und PRIX WALO 1995, 2000, 2005. Der vielseitige Musiker und Produzent schuf weit über 2000 Kompositionen. Aber auch als Veranstalter vom «Lachner Wiehnachtszauber» feiert er bereits seit sieben Jahren grosse Erfolge.



DJ Antoine

TED: 0901 57 59 04
90 Rp./Anruf, Festnetztarif

Er ist sicher einer der national wie international erfolgreichsten, wenn nicht der erfolgreichste House-DJ der Schweiz. Der 38-jährige Songgestalter, Produzent und Label-Chef aus Sissach hat über 50 Alben veröffentlicht und über drei Millionen Tonträger verkauft. Im Frühling 2013 kam das Album «Sky Is The Limit». Der ausgekoppelte Song «Bella Vita» schoss an die Spitze der Charts in den deutschsprachigen Ländern, DJ Antoine holte sich dreimal hintereinander den Swiss Music Award für das Beste Album Dance National und letztes Jahr den Prix Walo in der Sparte DJ / Dance. Und nun?



Furbaz

TED: 0901 57 59 05
90 Rp./Anruf, Festnetztarif

Auf stolze 30 Jahre kann die Bündner Gesangsgruppe Furbaz zurückblicken. Ein fulminantes Comeback feierten Marie Louise Werth (Gesang, Klavier) und ihre Mitsänger Guisep Quinter, Ursin Defuns und Gion Andrea Casanova. Mit ihren rätoromanischen Liedern verschaffte das Gesangsquartett einer Minderheitenkultur schweizweit Gehör. Bereits 1990 wurde die Formation mit einem Prix Walo ausgezeichnet. Im Jubiläumsjahr sind die Bündner Troubadoure durchgestartet – in zahllosen Konzerten und einem einmaligen Album «Nadal – Das grosse Weihnachtsfest».



Maja Brunner

TED: 0901 57 59 06
90 Rp./Anruf, Festnetztarif

Wo Bruder Carlo ist, ist oft die Schwester Maja nicht weit. Beide starteten als Teenager ihre Karriere und gehören zur Spitze der volkstümlichen Schweizer Showszene. 1987 kam der grosse Erfolg. Das Lied «Das chunnt eus spanisch vor» gewann den Grand Prix der Volksmusik. Die vielseitige Interpretin aus Küsnacht kennt keine Berührungssängste und wirbelt über die Musicalbühnen, etwa im Dauerrenner «Die kleine Niederdorfer». Maja Brunner ist eine Stimmungskanone, deren Fröhlichkeit und Spasspotenzial ansteckend wirken.



Mike Müller

TED: 0901 57 59 07
90 Rp./Anruf, Festnetztarif

Er beglückt nicht nur sonntags ein grosses Fernsehpublikum als kongenialer Partner von Viktor Giacobbo in «Giacobbo/Müller». In diversen Kinorollen zeigte er Präsenz, etwa in den satirischen Streifen «Tell» oder «Das Missen Massaker». Eine grosse Nummer bietet der 50-jährige Solothurner aus Grenchen als schnüffelnder «Bestatter». In dieser Fernsehserie, nun bereits in der zweiten Staffel, spielt er seine süffisante, makaber-witzige Art vollends aus. Ein Leichenbestatter mit englischem Understatement-Format und – ein umwerfender Kabarettist.



Nicole Berchtold

TED: 0901 57 59 08
90 Rp./Anruf, Festnetztarif

Schritt um Schritt hat sich die Bernerin ins Scheinwerferlicht gearbeitet. Die Moderatorin des People-Magazins «Glanz & Gloria» strahlt viel Charme und Sympathie aus. Im letzten Jahr führte sie durch die SFR-Sendungen «Alpenrose» und «Alperöösl». «Moderieren ist seit bald elf Jahren mein Beruf, mein Hobby, meine Energiequelle und mein Ziel. Ob auf Radio Extra Bern, TeleBärn, Sat.1 (Schweiz), Teleclub oder aktuell beim Schweizer Fernsehen: Ich hatte immer das Glück, das zu machen, was mir am meisten Freude bereitet – zu moderieren!», meint die Stahlfrau.



Peter Reber

TED: 0901 57 59 09
90 Rp./Anruf, Festnetztarif

Wer den Namen Peter Reber hört, denkt an Meer und Segeln, und das schon seit 30 Jahren. Der Berner Liedermacher und Sänger (Peter, Sue & Marc) ist nun wieder unter die Seebären gegangen, zumindest musikalisch. Die norddeutschen Folkrocker Santiano mit Hang zur Seeromantik haben Peter Reber ins Boot geholt für das Album «Mit den Gezeiten». Gleich fünf Kompositionen hat der Schweizer beigesteuert, die nun im Santiano-Stil Drive bekommen, das heisst als Shanties, Irish Folk und Schlager. Peter Reber ist auf Kurs, man wird sehen, wohin der Törn führt.

Wahlprozedere:

Eine Fachjury selektionierte die neun Publikumsliebblinge. Die Nominierten werden in der Livesendung vorgestellt, und das Publikum stimmt mittels TED über seinen Liebling ab.

40. PRIX WALO

Nominierungen



Pop / Rock

Wird durch ein 100-köpfiges Fachgremium gewählt



Bastian Baker An ihm kam man auch 2013 nicht vorbei. Der sympathische Romand Bastian Baker heimste bereits 2012 als Newcomer einen PRIX WALO ein. Diese Ehrung bestätigte er dieses Jahr eindrücklich. Der Sänger, Songwriter und Gitarrist aus Lausanne, mit bürgerlichem Namen Bastien Kaltenbacher, wurde übrigens von Claude Nobs, dem verstorbenen Vater des Montreux Jazz Festivals, entdeckt und gefördert. Baker wurde letztes Jahr zum Medienthema. Ausverkaufte Konzerte im In- und Ausland, eine Gold-Auszeichnung für sein Nummer-1-Album «Too Old To Die Young». Auch sein Engagement als Coach bei der Casting Show «The Voice Of Belgique» spricht eine klare Sprache. Das sind gewichtige Gründe, um den 22-jährigen Bastian Baker erneut für den PRIX WALO zu nominieren.



Eliane Müller Gefühlvoll, berührend und überzeugend. So kennt man Eliane Müller aus der zweiten Staffel der Castingshow «Die grössten Schweizer Talente». Seither besetzt die talentierte Musikerin aus Hochdorf einen festen Platz in der Schweizer Popwelt. Ihr Debütalbum «Like The Water» erreichte nach sagenhaften 42 Wochen in den Schweizer Charts hochverdient Goldstatus. Mit ihrem zweiten Album «Venus & Mars» stieg Eliane auf Platz 3 der Schweizer Charts ein und erreichte innerhalb von sieben Wochen erneut Goldstatus. «Da steckt noch mehr Eliane drin», sagt sie über ihr neues Werk. Eine erste Kostprobe ihres brillanten Zweitwerks gab sie mit der ersten Single-Auskopplung «Venus & Mars». Ende Januar 2014 hat Eliane ihre zweite Tournee gestartet.



Krokus Diese Band steht seit bald 40 Jahren für ehrlichen, handgemachten Qualitäts-Powerrock. Keine andere Schweizer Rockband verkaufte Alben und Backkatalog weltweit so oft wie Krokus. Mehr als 14 Millionen verkaufter Tonträger, weltweite Tourneen, Gold und Platin in USA und Kanada. Ihre Rock-Meilensteine hört man auch heute noch von Australien bis in den USA, von Mexiko bis Russland oder China. 2013 kehrte Krokus mit «Dirty Dynamite» zurück. Gut zwei Monate nach Release verkaufte sich die Scheibe über 20 000-mal in der Schweiz. Zudem erhielt Krokus 2013 vierfach Platin für das Album «Metal Rendez-vous», das vor 35 Jahren (!) veröffentlicht wurde. Diese Scheibe avancierte mit weltweit drei Millionen verkauften Units zum erfolgreichsten Hardrock-Album der Schweiz.

Hip Hop

Wird durch ein 100-köpfiges Fachgremium gewählt



Bligg Mit mehr als einer halben Million verkauften Tonträgern, je zwei Nummer-1-Alben und -Singles, insgesamt drei Top-Ten-Alben gehört der Zürcher Künstler und zweifache PRIX WALO-Gewinner 2008 und 2010 zu den erfolgreichsten Schweizer Musikern. Es ist bereits drei Jahre her, seit Bliggs letztem Longplayer, dem mit vierfach Platin ausgezeichneten «Bart aber herzlich», der sich 83 Wochen lang in den Charts hielt. Doch wie sagt man so schön: Gut Ding will Weile haben. Dies auch, weil sich Bligg für die neuste Produktion «Service Publigg» viel Zeit genommen und sich noch intensiver mit seiner Musik auseinandergesetzt hat. Er hat quasi einen aufwändigen Film in Musikform geschrieben. Das Resultat? Grosses Kino zum Hören!



Knackeboul Der Tausendsassa aus dem Bernschen Langenthal fühlt sich auf jeder Bühne zu Hause. Auch 2013 rappte, moderierte, «beatboxte» und unterhielt er wieder, was das Zeugs hält. Das Multitalent ist omnipräsent am Fernsehen (SRF TV Show «Cover Me», «Knack Attack» auf Joiz) und auf diversen Schweizer Konzert- und Theaterbühnen. Mit seinem vierten Album «Picasso» schaffte es Knackeboul im Frühling 2013 in die Top10 der offiziellen Schweizer Albumcharts. Letztes Jahr bereits mit seiner TV Sendung «Knack Attack» nominiert, kommt der umtriebige 31-jährige Langenthaler, der eigentlich David Lukas Kohler heisst und in Portugal aufgewachsen ist, zu seiner ersten PRIX WALO Nomination als Musiker. Der Rapper rockt an.



Steff la Cheffe Im Jahr 2010 gewann sie den PRIX WALO. Jetzt kehrt sie mit Power auf die Erfolgsstrasse zurück. Im letzten Jahr war Steff la Cheffe ein fester Hip/Hop-Wert. Ihr Album «Vögu zum Geburtstag» stieg auf Platz 1 der Schweizer Albumcharts, die Single «Ha ke Ahnig» entwickelte sich zum Sommerhit. Hinter dem losen Mundwerk der Rapperin verbirgt sich eine selbstbewusste Frau, unter der schier wilden Haarpacht steckt ein kluges Köpfchen. Sie bewegt sich im Medienzirkus ebenso überzeugend wie auf der Bühne. Sie posaunt heraus, was sie zu sagen hat – ungeschminkt, kritisch. Steff la Cheffe unterlegt ihre Texte mit einem interessanten Mix aus Afro-Beat, Pop, Elektronik und HipHop. Ihre Anfangserfolge hat sie vollends bestätigt und setzt einen weiteren Meilenstein.

40. PRIX WALO

Nominationen



Volksmusik

Wird durch ein 100-köpfiges Fachgremium gewählt



Echo vom Tödi Die Glarner Ländlerkapelle (nach dem Hausberg Tödi benannt) ist eine der beliebtesten und vielseitigsten Ländlerkapellen der Schweiz. Urchig-gmütlich-chugelrund – so kann man die Musiker Kurt Albert, Köbi Kamm, Hermann Luchsinger und Christian Grob und ihre Musik beschreiben. Ihr grosser Hit (Komponist Kurt Albert) ist der «Urnerbode Kafi». 1977 wurde die Urversion mit ihm aufgenommen und zu einem der grössten Evergreens der Ländlermusik, das in keinem Wunschkonzert fehlt. Mit ihrem konzertanten Innerschweizerstil zählen sie heute zu den besten nationalen Top-Formationen und begeistern das Publikum mit Stilrichtungen, die vom traditionellen Ländler und Country bis hin zur Klassik und volkstümlicher Unterhaltungsmusik reichen.



Jost Ribary - René Wicky René Wicky ist seit 1957 mit Jost Ribary, beide aus Oberägeri, ZG, verbunden. Mit Altmeister Jost Ribary Senior spielte er schon als 16-Jähriger, dann mit Jost Ribary II und nun mit dessen Sohn Jost Ribary III. Vor 80 Jahren hat Jost Ribary den legendären Ländlerhit «Steiner Chilbi» geschaffen, der bis heute zu den erfolgreichsten und meistgespielten Ländlertiteln gehört. Jost Ribary, Jahrgang 1961, behändigt Klarinette und Saxophon, sein Partner René Wicky (72) bedient das Akkordeon, verstärkt wird das Gespann durch Pianist Alois Schmidig. Das musikalische Spektrum dieser Kapelle ist breit und spannt sich vom Ländler über Unterhaltungsmusik bis zum Jazz und leichter Klassik. Diese Ländlerkapelle ist Kult in der Schweiz und ihr Name Programm!



Swiss Ländler Gamblers Die Swiss Ländler Gamblers mit Peter Grossen, René Schmid, Pius Baumgartner, Bruno Raemy, Andre Schornoz kommen aus den Kantonen Bern, Freiburg und Graubünden. Wie es der Name sagt, handelt es sich nicht um eine reine Volksmusikgruppe. Mit ihrem vielseitigen Repertoire, das von traditioneller Volksmusik über Dixieland/Jazz bis hin zur Unterhaltungsmusik reicht, sind sie seit 1998 erfolgreich und mit viel Spielfreude unterwegs. Die Gamblers begeistern ihr Publikum immer wieder aufs Neue. Im Jahre 2007 wurden sie vom TV-Publikum zum «Ländlerstar» erkoren. Obwohl sie dieser nationale Erfolg sehr freute und ihnen dadurch weitere Türen geöffnet wurden, ist bei ihnen überhaupt nichts von «Star-Allüren» zu spüren.

Schlager

Wird durch ein 100-köpfiges Fachgremium gewählt



Beatrice Egli Eine Erfolgsgeschichte, die ihresgleichen sucht: Siegerin bei «Deutschland sucht den Superstar» 2013, Veröffentlichung von zwei Alben: «Glücksgefühle» und «Pure Lebensfreude», beide mit Platin ausgezeichnet, und «Mein Herz» (Single), jeweils Platz 1 in der Schweiz und Platz 2 in Deutschland und Österreich. «Früher war mein grosser Traum, irgendwann auf der Bühne zu stehen und meine Lieder vor einem grossen Publikum singen zu dürfen», erinnert sich der im malerischen Pfäffikon geborene Schlager-Shootingstar Beatrice Egli lächelnd an ihren Herzenswunsch als Kind zurück. Nun steht Beatrice selber mit allen grossen Namen der Showszene auf der Bühne und interpretiert Schlager neu – weit abseits verstaubter Pfade.



Francine Jordi Francine Jordi gehört seit Jahren zu den erfolgreichsten Künstlerinnen der Schweiz. Insgesamt fünfmal wurde sie bereits mit dem prestigeträchtigen PRIX WALO ausgezeichnet. Auch das Jahr 2013 war wieder mit zahlreichen Erfolgen für Francine Jordi gekrönt. Ihr Album «verliebt geliebt» erreichte Platz 3 der offiziellen Albumcharts. Für die Produktion des Albums arbeitete sie mit dem deutschen Starproduzenten Dieter Falk (PUR, Monrose, Daliah Lavi) zusammen. Mit unzähligen Konzerten und TV Auftritten in der Schweiz, Deutschland und Österreich unterstrich Francine Jordi, dass sie auch nach 15 Jahren im Geschäft immer noch zu den gefragtesten, beliebtesten und erfolgreichsten Künstlerinnen gehört.



Leonard Er ist ein guter alter Bekannter in der PRIX WALO-Familie – als Künstler, Moderator und Preisträger (1998). Wie kein anderer Schweizer Interpret hat er den Schlager hoch gehalten. Der Urner Leonard wirkt seit bald 30 Jahren in der Musikbranche – als Sänger, aber auch als Songwriter und Fernsehmoderator. Der 50-jährige Künstler ist seit Jahrzehnten auf der Bühne und fürs Fernsehen engagiert. Seine erfolgreiche TV-Show «Schlag auf Schlager» zählte zu den beliebtesten Sendungen beim Schweizer Fernsehen. Beim Mitteldeutschen Rundfunk (MDR) fand Leonard ein interessiertes Medium. MDR produzierte seine Fernsehschlagerreisen «Hit auf Hit». Er hat über 20 Langspielplatten/CDs eingespielt und präsentiert neu das Album «Noch nicht alles».

40. PRIX WALO

Nominationen



Newcomer

Wird durch ein 100-köpfiges Fachgremium gewählt



Nicole Bernegger Mal eben schnell die erste Staffel von «The Voice of Switzerland» gewonnen, dann ein gesundes Mädchen zur Welt gebracht und nicht zuletzt ein Album aus dem Boden gestampft – und gleich Goldstatus erreicht. Mit einer einzigen Note eröffnet Nicole Bernegger die musikalische Reise durch elf prägnante Songs. Nicoles Stimme ist einzigartig, von zärtlich bis powervoll. Sie beherrscht alle Register: «We come alive in the city light. Speeding through live city night.» – die Zeit rast, als gäbe es keinen nächsten Tag. Tatsächlich könnte man meinen, diese ersten Zeilen des neuen Albums stünden sinnbildlich für die letzten Monate der dreifachen Mutter: die Bernegger, 37 Jahre jung, voller Power und Seele, will's wissen - und wir mit ihr!



Schwiizergoofe Eigentlich wollte Nikol Camenzind nur frischen Wind in die Schweizer Kinderzimmer bringen. Mit Hitproduzent Georg Schlunegger (Hitmill Studios) entwickelte sie die Idee zu den Schwiizergoofen. Das Projekt war so erfolgreich, dass der Tonträger 2013 an die Spitze der Charts sprang und mit Platin ausgezeichnet wurde. Die Schwiizergoofen nahmen die Schweizer Kinderzimmer in Beschlag. Die «Goofen» sind 80 Mädchen und Buben aus der ganzen Deutschschweiz, welche Lieder von Kindern für Kinder singen. Musik und Texte wurden von Nikol Camenzind und Georg Schlunegger geschrieben. Die Musik zeichnet sich durch eingängige Beats und moderne Melodien aus, mit Texten auf Augenhöhe, die jedes Kind sofort mitsingen kann. Eine phänomenale Erfolgsgeschichte.



Zibbz Hinter Zibbz verbergen sich die Geschwister Coco und Stee. In ihrer Doku-Soap auf dem TV Sender Joiz dokumentieren sie ihren Weg aus dem Proberaum bis hin zur Veröffentlichung ihres ersten Albums «Ready? Go!». Im Frühjahr 2013 war es dann soweit. Zibbz stürmten mit ihrem ersten Album die Charts und schossen direkt auf Platz 14. Sie bestätigten damit ihren Ruf als eine der heissesten und wildesten neuen Schweizer Bands. Ihr energiegeladener Rock'n'Roll kommt beim Publikum an. Mit den atemberaubenden Live Shows überzeugten sie 2013 auch letzte Zweifler. Zibbz erwiesen sich als exzellente Musiker und weit mehr als nur eine beliebige TV-Retortenband. Ihr Erfolg ist hochverdient und der Lohn für harte, kontinuierliche Arbeit.

Kabarett / Comedy

Wird durch ein 100-köpfiges Fachgremium gewählt



Divertimento Seit zehn Jahren begeistern Jonny Fischer und Manu Burkart alias Divertimento ihr stetig wachsendes Publikum. Mit dem neuen Bühnenprogramm «Gate 10» knüpfen die Gewinner des PRIX WALO 2006 und 2009 nahtlos an ihre Erfolgsprogramme «ZuvieliSation» und «Plan B» an. Diesmal startet die Reise am Flughafen, dem multikulturellen Ort. Begeben Sie sich also bitte zu Gate 10! Das Boarding hat begonnen. ... und beachten Sie unbedingt die Sicherheitshinweise, es könnte gelacht werden. Auch in «Gate 10» bleiben sich Divertimento treu und präsentieren ihren Fans auf ihrer Jubiläumsreise eine Vielzahl schräg-komischer Figuren – natürlich im typischen Divertimento-Style! Sowohl Tourtickets wie auch die gleichnamige DVD gingen weg wie «warme Weggli».



Knuth und Tucek Auch 2013 waren Knuth und Tucek mit ihrem hervorragenden Programm «Freiheit» ein Garant für volle Säle. 2011 gewannen sie den wichtigsten Kabarett-Preis im deutschsprachigen Raum, den Salzburger Stier. Der abgründige Humor des Kabarettduos zielt auf Hirn, Herz und Bauch – und trifft wie Tells Geschoss. Mit handwerklicher Virtuosität, hoher Musikalität und bitterbösen Texten bieten die hochtalentierten Künstlerinnen Nicole Knuth und Olga Tucek immer auf der Höhe der Zeit Satire vom Feinsten und begeistern das Publikum. Mit klugem Witz und schamloser Respektlosigkeit werfen sie einen scharfen Blick auf die Unzulänglichkeiten der Umstände und der menschlichen Natur. Knuth und Tucek bieten beste Unterhaltung auf höchstem Niveau.



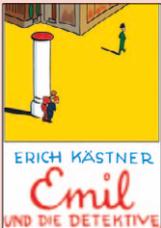
Lapsus Ihre Ausrutscher (lateinisch Lapsus) sind geplant. Das Komikerduo bringt das Publikum seit bald 18 Jahren zum Lachen – mit Akrobatik- und Showeinlagen, Wortwitz und satirischen Seitenhieben. Ihr fünftes abendfüllendes Programm «Klaut» nimmt gezielt unsere multimedialen Auswüchse aufs Korn. Wer bedient sich heutzutage nicht beim anderen, eignet sich geistiges Eigentum aus fremden Gärten an? Der Langweiler und Mächtetern-Manager Theo Hitzig (notabene Peter Winkler) und sein linkischer, fauler Gehilfe Bruno Gschwind (Christian Höhener) kupfern zeitgemäss ab, entlarven Fälschungen und surfen gekonnt in virtuellen Sphären. «Sie zünden ein Feuerwerk aus Comedy und Clownerie, witzigen Multimedia-Effekten, schräger Schlager-Persiflage, tiefgründigem Wortwitz und höherem Nonsense», befand die NZZ. Recht hat sie!

40. PRIX WALO Nominationen



Bühnenproduktion

Wird durch ein 100-köpfiges Fachgremium gewählt



Emil und die Detektive Die Spannung ist kaum auszuhalten! Die Kinder im Publikum fiebern mit Emil. Er sitzt allein mit dem unheimlichen Herrn Grundeis im Zugabteil und schläft ein. Alle zittern um den kleinen Emil – obwohl ein Grossteil des Publikums längst weiss, wie die Geschichte ausgehen wird. Erich Kästners «Emil und die Detektive» gehört zu den bekanntesten Kinder- und Jugendkrimis überhaupt. Die erfolgreichen Produzenten und Schauspieler Erich Vock und Hubert Spiess (spock productions) haben die Geschichte im Zürich der Dreissigerjahre angesiedelt und das heitere Kinder-Musical als Schweizerdeutsche Erstaufführung im Zürcher Bernhard-Theater auf die Bühne gebracht. Ein weiteres Mal konnte dort ein Grosse Erfolg gefeiert werden.



Fabrikk Seit ihrer Gründung vor 30 Jahren, hat Karl's kühne Gassenschau zwanzig verschiedene Produktionen gezeigt und dabei über zwei Millionen Zuschauer begeistert. Die Gründer Ernesto Graf, Markus Heller, Brigitt Maag und Paul Weilenmann haben die Truppe vom einfachen Strassenvariété über das Freilufttheater um eine Baustelle zum archaischen Alptraum im Steinbruch entwickelt. Weitere Erfolgsstücke reihten sich nahtlos an; so zum Beispiel das futuristische Altersheim Silo 8. Den PRIX WALO gewannen die Kühnen 1998, 2002 und 2006. Das Programm «Fabrikk» startete 2011 in Winterthur und wird ab Mai erneut in Olten gezeigt. Fabrikk erzählt die Geschichte eines traditionsreichen Schokoladenunternehmens, das in den chinesischen Markt expandieren will. Was sich anfänglich als riesige Chance erweist, wird im Verlaufe des Stückes zur grössten Herausforderung.



Spamalot - Ritter der Kokosnuss Eine Erfolgsgeschichte. Das Theater am Hechtplatz in Zürich sicherte sich die Rechte für das Musical «Monty Python's Spamalot» – mit Grosse Erfolg. Publikum und Presse waren begeistert. Nach 60 nahezu ausverkauften Vorstellungen in Zürich und einem Gastspiel am Basler Hübse-Theater kommt das Musical im Mai noch einmal für sieben Wochen an die Limmat, bevor es auf Tournee durch Deutschland und Österreich geht. Das Nonsense-Stück um König Artus und seine Tafelritter hat sich Eric Idle ausgedacht, Gründungsmitglied der berühmten Python-Komikertruppe. Die trottelligen Galsgläubigen und Rittersleut blödeln sich durch ein absurdes Universum und zünden heftige Lachbomben. Eine knallige musikalische Performance mit Sandra Studer und elf wackeren Mitstreitern unter der Regie von Dominik Flaschka und der musikalischen Leitung von Hans Ueli Schlaepfer.

Filmproduktion

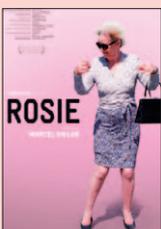
Wird durch ein 100-köpfiges Fachgremium gewählt



Achtung, fertig, WK! Die Fortsetzung liess zehn Jahre auf sich warten. Marco Rima, inzwischen Kommandant Reiker, und Martin Rapold (Wachtmeister Weiss) sind wieder dabei. Pazifist Alex (Matthias Britschgi) muss in den WK einrücken, um seiner schwangeren Liebsten, Anna (Liliane Amuat), ein Heim zu sichern. Und das bietet ausgerechnet Annas Vater an, der verbissene Kommandant, an. Und so nehmen die schlüpfriegen Scherze und deftigen WK-Spässe ihren Lauf. Oliver Rihs inszenierte die Militärklammer, in der auch Frauen sich abmühen müssen. Letztlich gewinnen Vater- und Vaterlandsfreuden überhand. Das Film-WK-Manöver, inklusive Bordellerkundung, versteht sich als freudiges Ereignis – fürs Militär, für liebende, Männer und anspruchslose Kinogänger.



Die Schwarzen Brüder Das Jugendbuch spukt vielen noch (oder neu) im Kopf herum: Der Klassiker «Die schwarzen Brüder» erschien 1940/41 und erzählt vom Schicksal Tessiner Buben, die im 19. Jahrhundert von ihren Eltern notgedrungen verschachert wurden und in Mailand die Drecksarbeit von Kaminfegern verrichten mussten. Ein russiges Kapitel über Menschenhandel. Das Ehepaar Lisa Tetzner und Kurt Kläber beschrieb aufgrund tatsächlicher Begebenheiten das Schicksal von verkauften Buben aus dem Verzas-catal. Den Stoff hat Oscarpreisträger Xavier Koller («Reise der Hoffnung») kindgerecht verfilmt – im Tessin und Südtirol. Natürlich musste er die Bücher «verdichten» und legte eine gewisse romantische Spur. Sein etwas geschönter Film ist ein Familienbesuch wert.



Rosie Sie ist in die Jahre gekommen, gleichwohl ziemlich rüstig: Rosie ist stur, starrköpfig und auf Selbstständigkeit bedacht. Doch dann kippt sie aus den Latschen. Der schriftstellernde Sohn Lorenz (Fanian Krüger), schwul und in Berlin wohnhaft, muss einreisen – in eine Heimat, die ihm eigentlich fremd geworden ist. Die hoch betagte Rosie (Sibylle Brunner) stellt sich bockig. Ihre Altersschwäche fordert den urbanen Sohn und läutert den Heimkehrer, der erst spät zu sich und seinen Gefühlen findet und steht. Der Schweizer Filmer in Berlin, Marcel Gisler, hat das sympathische zwischenmenschliche Drama «Rosie» gedreht. Eine etwas verdeckte Spiegelung auch seiner Situation. Gisler kehrte für einen Film heim und – entdeckte Sibylle Brunner fürs Kino.

40. PRIX WALO

Nominationen



TV-Produktion

Wird durch ein 100-köpfiges Fachgremium gewählt



Der Bestatter SRF Die SRF-Krimiserie mit Mike Müller eroberte 2013 das Publikum und wurde zum «Strassenfeger». Ein unkonventionelles Duo geht in Aarau auf Verbrecherjagd: Der Beerdigungs-Unternehmer Luc Conrad überschreitet dabei gern seine Kompetenzen. Er kann das Schnüffeln einfach nicht lassen! Als Totengräber ist der frühere Polizist für die trauernden Hinterbliebenen ein Helfer und Tröster, bleibt dabei sachlich, unauffällig, aufmerksam – und erfährt mehr Dinge, als die Polizei erlaubt. Wenn Luc an der Natürlichkeit eines Todes zu zweifeln beginnt, wird er wieder zum Ermittler, sehr zum Leidwesen der Kommissarin Anna Maria Giovanoli (Barbara Terpoorten) und eines Sonderfahnders (Carlos Leal). Die zweite Staffel wurde bereits ausgestrahlt.



Die Schweizer SRF Mit dem Themenschwerpunkt «Die Schweizer» wollte die SRG das Publikum 2013 anregen, sich mit der eigenen Geschichte auseinanderzusetzen. Herzstück waren vier Doku-Fictionfilme über Epochen, in denen sich Entscheidendes für die Entwicklung der Schweiz vollzogen hat: die Zeit der Entstehung der Eidgenossenschaft im 14. und 15. Jahrhundert sowie das 19. Jahrhundert. Im Mittelpunkt standen historische Figuren wie Werner Stauffacher (Michael Neuenschwander), Hans Waldmann (Daniel Rohr), Niklaus von Flüe (Markus Amrein) oder Alfred Escher (Samuel Weiss). Bereits vor der Ausstrahlung wurde intensiv über «Die Schweizer» diskutiert. Durchschnittlich sah sich jeder dritte TV-Zuschauer die Filme an – mit überwiegend positiven Publikumsreaktionen.



Üse Zoo SRF Im Sommer 2013 begleitete SRF sechs Menschen mit geistiger Behinderung an ihrem Arbeitseinsatz im Plättlitzoo in Frauenfeld, TG. Während einiger Wochen lebten und arbeiteten sie in einem ungewohnten Umfeld, zusammen mit den Menschen, die von Berufs wegen dort tätig sind. «Üse Zoo» lässt das Fernsehpublikum in eine Welt eintauchen, die eigentlich nah bei der eigenen liegt. Zuschauerinnen und Zuschauer nehmen an den Wünschen, Träumen, Freuden und Ängsten der Mitwirkenden teil, sind dabei, wenn Kontakte zwischen Menschen mit und ohne Behinderung geknüpft werden, wenn man sich gegenseitig schätzen lernt. Diese Art Reality-TV ging unter die Haut. Das Projekt wurde in Zusammenarbeit mit der Organisation arwo – Stiftung für Behinderte in Wettingen – produziert.

Schauspieler/in

Wird durch ein 100-köpfiges Fachgremium gewählt



Carla Juri Ursprünglich stammt Carla Juri aus Ambri. Sie spielte als Schülerin beim legendären Dorfklub HC Ambri-Piotta. Nach einer Schauspielausbildung in Los Angeles schaffte Carla Juri 2010 den Durchbruch mit dem Episodenfilm «180 °» und erhielt den Schweizer Filmpreis für die Beste Nebenrolle. Ein Jahr später gab's noch einen Filmpreis für «Eine wen iig, dr Dällebach Kari». 2013 erregte die 28-jährige Carla Juri mediales Aufsehen für die Darstellung der hemmungslosen Helen in der Verfilmung der schlüpfrigen Sex-Bekennnisse «Feuchtgebiete». Das erforderte nicht nur Courage, sondern auch eine Menge Selbstbewusstsein. Abgesehen vom umstrittenen Thema, wurde ihre schauspielerische Leistung von der Presse als absolut souverän und überzeugend beurteilt.



Mike Müller Er beglückt sonntags mit süffisanten Kommentaren, Sketchen und Imitationen eine grosse Fernsehfangemeinde in «Giacobbo/Müller». An der Seite von Head-Satiriker Viktor hat Mike Müller markant an Profil gewonnen. In diversen Kinorollen zeigte er kernige Präsenz, etwa in den satirischen Streifen wie «Tell» oder «Das Missen Massaker». Eine grosse Nummer für sich bietet der 50-jährige Solothurner und Gewinner des PRIX WALO 2005 als schnüffelnder «Bestatter». In dieser Fernsehserie der etwas anderen makaber-witzigen Art – das Beste, was das Schweizer Fernsehen seit «Lüthi und Blanc» produzierte – hat er den idealen Platz für seinen verschmitzt listigen Humor und seine arglose, aber träge Mimik gefunden. Ein Leichenbestatter mit englischem Understatement-Format.



Sibylle Brunner Im Kinofilm «Rosie» hat die Zürcherin spät, aber nicht zu spät ein schauspielerisches Markenzeichen gesetzt, dem sich auch ein grösseres Publikum nicht entziehen konnte. Die 74-jährige Theaterschauspielerin Sibylle Brunner schlüpfte in die Rolle einer Frau, die scheinbar nicht mehr ganz bei sich ist, aber ihren Dickkopf hat, eben Rosie. Überhaupt ihre erste Hauptrolle in einem Schweizer Kinofilm, ausgezeichnet mit dem Schweizer Filmpreis «Quartz». Die Mimin, mittlerweile in Hannover daheim, hatte Bühnengagements in Basel, Kiel, Kassel, Karlsruhe, Düsseldorf oder eben in Hannover. Die dreifache Grossmutter denkt gar nicht daran, sich als Rentnerin zurückzuziehen, so liess sie es sich 2013 nicht nehmen, in einem kleinen Hannoveraner Theater Regie zu führen.

40. PRIX WALO

Showtime



Apéro



Bela Balint & Enrico Orlandi

ShowTime



Polizeimusik Zürich-Stadt



Bela Balint Big Band & Enrico Orlandi

Showtime mit den Siegern KLEINER PRIX WALO 2013

Sparten: Band, Ländlerkapelle, Gesang, Special Act Comedy, Jodel, Special Act Drums und Tanz.



Les Touristes



Echo vom Arvi



Damian Lynn



Marc Haller



Obwaldner Jung Juizer



StickStoff



Beat Brothers

40. PRIX WALO

Showtime



ShowTime



Luca Hänni & Christopher S



Yasmine-Mélanie & Chanelle



Tonhalle Percussion Group



Robb Cole & Dance and Show Company



China



Nöggi

PRIX WALO

Publikumsliebliche seit 1974

1974	Hazy Osterwald
1975	Hans Gmür und Karl Suter
1976	Peter, Sue und Marc
1977	Kurt Felix
1978	Ruedi Walter und Margrit Rainer
1979	Kliby und Caroline
1980	Pepe Lienhard
1981	Emil
1982	Beni Thurnheer
1983	Walter Roderer
1984	Beny Rehmann
1985	Cabaret Rotstift
1986	Ruedi Walter
1987	Ursula Schaeppi und Walter Andreas Müller
1988	Walter Roderer
1989	Furbaz
1990	Peter Reber
1991	Vreni und Rudi
1992	Marcocello
1993	Peach Weber
1994	Birgit Steinegger
1995	«Fascht e Familie»
1996	DJ BoBo
1997	Schmirinski's
1998	Gölä und Band
1999	Francine Jordi
2000	Francine Jordi
2001	Schmirinski's
2002	Francine Jordi und Florian Ast
2003	Sven Epiney
2004	Roman Kilchsperger
2005	Francine Jordi
2006	Stephanie Glaser
2007	Jodlerklub Wiesenberg
2008	Oesch's die Dritten
2009	Divertimento
2010	Monique
2011	Patricia Boser
2012	Luca Hänni



2009 Divertimento



2010 Monique



2011 Patricia Boser



2012 Luca Hänni

PRIX WALO Spartensieger seit 1994

1994

Pop
Rock
Schlager/Volkstümlicher Schlager
Artistik/Variété
Kabarett
SchauspielerIn
Theater & Musical-Produktion
Radio-TV- und Filmproduktionen
Medienschaffende
Chanson

DJ BoBo
Züri West
Peter Reber
Louis Knie
Acapickels
Sue Mathys
Keep Cool
Pingu
Charles Lewinsky
Dodo Hug

1995

Pop
Rock
Country
Volksmusik/Volkstümlicher Schlager
Artistik/Variété
Kabarett/Kleinkunst
Schauspieler
Theater- Musicalproduktion
Radio-, TV- und Filmproduktion
Jazz/Gospel/Boogie-Woogie
Erfolge International

Sina
Polo Hofer
John Brack
Carlo Brunner
Dimitri
Geschwister Pfister
Jörg Schneider
Space Dream
Fascht e Famlie
Bo Katzman mit Chor
DJ BoBo

1996

Pop
Rock
Dance/Hip Hop/Rap
Volksmusik/Volkstümlicher Schlager
Songs/Lieder/Chansons
Artistik/Variété
Kabarett/Kleinkunst
Schauspieler
TV- und Filmproduktion

Florian Ast & Florenstein
Gotthard
DJ BoBo
Peter Zinsli
Vera Kaa
Ursus & Nadeschkin
Massimo Rocchi
Mathias Gnädinger
Katzendiebe

1997

Pop/Dance
Rock
Schlager/Volkstümlicher Schlager
Volksmusik
Radio- und TV- Produktion
Medienschaffende
Kabarett/Kleinkunst
Schauspieler

DJ BoBo
Gotthard
Leonard
pareglish
Viktors Spätprogramm
Beni Thurnheer
Duo Fischbach
Inigo Gallo

1998

Pop
Rock
Songs/Lieder/Chansons
Schlager/Volkstümlicher Schlager
Traditionelle Volksmusik/Folklore
Schauspieler
Artistik/Variété
Kabarett/Comedy
Theater/Zirkusproduktion
Medienpreis

Kisha
Gölä
Michael von der Heide
Francine Jordi
Res Schmid/Gebrüder Marti
Bruno Ganz
Karl's kühne Gassenschau
Marco Rima
Circus Monti
Apéro (DRS 1)

1999

Pop & Rock
Songs/Lieder/Chansons
Schlager/Volkstümlicher Schlager
Volksmusik
Kabarett/Comedy
Schauspieler
Newcomer
Fernsehproduktion

Gotthard
Toni Vescoli
Francine Jordi
Willi Valotti
Ursus & Nadeschkin
Christian Kohlund
SubZonic
Benissimo

2000

Pop & Rock
Singer & Songwriter
Volksmusik/Volkstümlicher Schlager
Kabarett
Schauspieler
Fernsehproduktion
Zirkus- und Bühnenproduktion
Newcomer

Martin Schenkel
Sina
Carlo Brunner
Flügzüg
Erich Vock
Viktors Spätprogramm
Circus Monti
Dani Fohrlar

2001

Newcomer
Musikpreis
Comedy- und Kleinkunst
Unterhaltungssendung

Susanne Kunz
Gotthard
Mölä & Stähli
Total Birgit

2002

Pop & Rock
Volksmusik/Blasmusik
Kabarett/Comedy
Schauspieler
Film-Produktion
Newcomer
DJ's
Bühnenproduktion
Radio-TV-Produktion

Polo Hofer
Ruedi Rymann
Marco Rima
Walter Andreas Müller
Marc Forster
Plüsch
DJ Tatana
Karl's kühne Gassenschau
Aeschbacher

2003

Pop
Rock
Volksmusik
Kabarett/Comedy
SchauspielerIn
Film-Produktion
Newcomer
TV-Produktion

Lunik
Patent Ochsner
Orig. Streichmusik Alder
Lorenz Keiser
Esther Gensch
Achtung, Fertig, Charlie!
Mia Aegerter
Lüthi & Blanc

2004

Pop/Rock
Jodler/Volksmusik
Kabarett/Comedy
Schauspieler
Filmproduktion
Newcomer
TV-Produktion

Plüsch
Hans Aregger
Andreas Thiel
Bruno Ganz
Sternenberg
Baschi
Berg und Geist

2005

Pop/Rock
Country/Gospel
Volksmusik
Newcomer
Kabarett/Comedy
Schauspieler
Filmproduktion
Dance

Adrian Stern
John Brack
Carlo Brunner
Daniel Kandlbauer
Marco Rima
Mike Müller
Mein Name ist Eugen
DJ Tatana

2006

Pop/Rock
Schlager/Chanson
Newcomer
TV-Produktion
Filmproduktion
Kabarett/Comedy
Schauspieler
Theaterproduktion

Lovebugs
ChueLee
Cornelia Boesch
Glanz & Gloria SF
Die Herbstzeitlosen
Divertimento
Stephanie Glaser
Karl's kühne Gassenschau

2007

Pop/Rock
Jodler
Newcomer
TV-Produktion
Filmproduktion
Kabarett/Comedy
Schauspieler
Theaterproduktion

Stephan Eicher
Jodlerklub Wiesenberg
Stefanie Heinzmann
Die grössten Schweizerhits
Chrigo
Bagatello
Anatole Taubman
Ewigi Liebi

2008

Pop/Rock
Traditionelle Volksmusik
Newcomer
TV-Produktion
Filmproduktion
Kabarett/Comedy
Schauspieler
Country/Blues/Roots

Bligg
Oesch's die Dritten
Sophie Hunger
Giacobbo/Müller SF
Auf der Strecke
SimonENZler
Sabina Schneebeli
Philipp Fankhauser

2009

Pop/Rock
Schlager/Volkstümlicher Schlager
DJ/Hip Hop
Newcomer
Kabarett/Comedy
Theater- & Musicalproduktion
Filmproduktion
TV-Produktion
Schauspieler

Seven
Yasmine-Melanie
Bligg
Lea Lu
Divertimento
Die kleine Niederdorferoper
Die Standesbeamtin
La Bohème im Hochhaus SF
Erich Vock

2010

Pop/Rock
DJ/HipHop
Volksmusik
Newcomer
TV-Produktion
Filmproduktion
Kabarett/Comedy
Schauspieler
Theater- & Musicalproduktion
Special Event

Adrian Stern
Bligg
Nicolas Senn
Steff la Cheffe
Kampf der Chöre SF
Sennentuntschi
Claudio Zuccolini
Hanspeter Müller-Drossaart
Dällebach Kari
Open Air Hoch-Ybrig

2011

Pop/Rock
Jodel
Country
Newcomer
Kabarett/Comedy
Bühnenproduktion
Filmproduktion
TV-Produktion
Schauspieler

77 Bombay Street
Vreny & Franz Stadelmann
C.H.
Bastian Baker
Michael Elsener
Mummenschanz
Der Verdingbub
Happy Day SRF 1
Beat Schlatter

2012



TV-Produktion
Potzmusig SRF 1



Pop/Rock
Gotthard



Bühnenproduktion
Salto Natale



Schauspieler
**Peter
Freiburghaus**



Jazz/Blues/
World Music
Eliana Burki



Blasmusik
Swiss Band



Filmproduktion
More Than Honey



Kabarett/Comedy
Edelmais



DJ/Dance
DJ Antoine



Newcomer
Luca Hänni

EHREN-PRIX WALO seit 1983

Mit diesem Preis ehrt die SHOW SZENE SCHWEIZ ausserordentliche Verdienste im und um das Schweizer Showbusiness und zeichnet langjährige, glanzvolle Karrieren aus. Der Entscheid für die Vergabe eines Ehren-PRIX WALO obliegt dem Vorstand der Show Szene Schweiz. Der Ehren-PRIX WALO ist eine ganz besondere Würdigung und soll einem kleinen Kreis von herausragenden Persönlichkeiten vorbehalten bleiben.

- 1983 Charly Fritzsche
- 1991 Eynar Grabowsky
- 1992 Willi Schmid, First Harmonic Brass Band
- 1993 Caterina Valente und Ettore Cella
- 1994 Alfredo und Adolf Stähli
- 1995 Wysel Gyr, Vico Torriani und Arthur Beul
- 1996 Anne-Marie Blanc
- 1998 Lilo Pulver und Hannes Schmidhauser
- 1999 Fredy Knie sen.
- 2000 Dimitri
- 2001 Hazy Osterwald
- 2002 Walo Lüönd
- 2003 César Keiser und Margrit Läubli
- 2004 Circus Conelli, Cony Gasser und Herbi Lips
- 2005 Trudi Gerster
- 2006 Walter Roderer
- 2007 Lys Assia
- 2008 Nella Martinetti
- 2009 Elisabeth Schnell und Ueli Beck
- 2010 Hausi Leutenegger
- 2011 Beny Rehmann
- 2012 Ursula Schaeppi



2008 Nella Martinetti



2009 Elisabeth Schnell und Ueli Beck



2010 Hausi Leutenegger



2012 Ursula Schaeppi



2011 Beny Rehmann

40 Jahre Show Szene Schweiz

40 Jahre «PRIX WALO»: Eine erfolgreiche Bieridee

Von Jack Stark

An einem lauen Sommerabend des Jahres 1974 sassen fünf vielbeschäftigte Herren beim wohlverdienten Feierabendbier in einer Zürcher Gartenwirtschaft und plauderten über Gott und die Welt. Vor allem aber redeten sie über die Schweizer Unterhaltungs- und Showszene, die allen fünf sehr am Herzen lag. Diese fünf Männer hiessen: Walo Linder (damals 68, langjähriger Unterhaltungschef von Radio Zürich, Entdecker von Caterina



Pokal 1974 geschaffen von Urs Furrer

Valente), André «Andy» Berner (47, Werbefachmann, Dancing-Betreiber, legendärer Gründer des Zürcher Jazzfestivals), Dr. Hans Gmür (47, Philologe, Journalist, Autor, Regisseur, Produzent von Unterhaltungsformaten), Walter Grieder (44, Schauspieler, Autor, Journalist, Pressechef des Schweizer Fernsehens), Dr. Jack Stark (37, Jurist, Rechtsanwalt, Journalist, Chefredaktor der TV-Zeitschrift «Tele»). Letzterer war ich, und heute bin ich der letzte Überle-

bende der illustren Männerrunde. Wir nannten uns nach amerikanischem Vorbild «The Clan» (und wurden von Neidern gelegentlich auch als Mafia verunglimpft). Später bildeten wir den harten Kern der Vereinigung «Show Szene Schweiz», deren erster Präsident ich war.

Beim eingangs erwähnten Feierabendbier ging es wieder einmal darum, dass Show und Unterhaltung in der Schweiz nicht den gebührenden Platz bekam, weder in den Medien und noch weniger bei den Behörden. Ich hatte gerade ein frustrierendes Erlebnis mit dem damaligen Zürcher Stadtpräsidenten Sigmund Widmer hinter mir, der mir auf die Frage, warum Unterhaltung (neben der Hochkultur) nicht auch öffentlich unterstützt werde, antwortete: «Wir unterstützen ja Coiffeure auch nicht!» Deshalb beschlossen wir, selber etwas zur Unterstützung des Showbusiness zu tun und kamen schliesslich auf die Idee, einen alljährlichen Preis für den beliebtesten Schweizer Unterhaltungskünstler ins Leben zu rufen. Da uns dabei natürlich der «Oscar» in den Sinn kam, suchten wir nach einem analogen Namen und taufte den Preis «Walo» nach unserem Doyen in der Runde.

Nun ging es darum, den «PRIX WALO» möglichst schnell möglichst bekannt zu machen. Deshalb vergaben wir den erstmaligen Preis an den damals bekanntesten Schweizer Showstar Hazy Osterwald und beauftragten gleichzeitig den bekannten Künstler Urs Furrer, für die Verleihung eine originelle Skulptur in Form einer stilisierten Trompete zu kreieren. Den geeigneten Rahmen für die Verleihung fanden wir im «Tele-Ball», den ich als Tele-Chefredaktor im gleichen Jahr 1974 ins Leben gerufen hatte, und der am 30. November im Kongresshaus Zürich stattfand. So kam es, dass ich an diesem Ballabend einem sichtlich gerührten Hazy Osterwald den ersten «Prix Walo» überreichen durfte, womit eine bis heute andauernde, erfolgreiche Tradition seinen Anfang nahm.



1. Preisübergabe PRIX WALO 1974 an Hazy Osterwald. Mit dabei Dorothea Furrer, Walo Linder, Urs Furrer und Jack Stark.

Zum Schluss noch eine Anekdote. Natürlich hätten wir es gern gesehen, wenn auch das Schweizer Fernsehen über diese Verleihung berichtet hätte. Doch als ich dies dem damaligen Fernsehdirektor Dr. Guido Frei vorschlug, sagte er: «Bierideen senden wir nicht!» Das hat sich offenbar geändert...

KLEINER PRIX WALO 2013



Die Kleinen ganz gross

Die Besten der besten Schweizer Nachwuchs-Showmusiker, -sänger und -künstler kamen am Adventssonntag nach Birr AG und wetteiferten um den KLEINEN PRIX WALO. Wie seit Jahren hatte die Show Szene Schweiz mit der Präsidentin Monika Kaelin an der Spitze diesen Sprungbrett-Wettbewerb organisiert. Die sieben Sieger/-innen haben nun Gelegenheit, am 18. Mai 2014 im Zürcher Kongresshaus beim grossen 40. PRIX WALO aufzutreten.



Das Moderatoren-Trio MONIKA KAELIN, SEPP TRÜTSCH und JOËL GILGEN, präsentierten fachkundig, locker und sehr unterhaltsam das abwechslungsreiche Programm.

Eine volle Arena Wydehof mit 300 Gästen und rund 100 Teilnehmern. Fans und Freunde der Künstler, Mitglieder der Show Szene Schweiz (SSS) und viele andere interessierte Zuhörer füllten den Saal. Entertainerin Monika Kaelin, Volksmusik-Experte Sepp Trütsch und Moderator Joël Gilgen («Musikwelle») präsentierten 19 Finalisten: Bands, Kapellen, Formationen, Solisten und einen Chor. Sie alle hatten sich die Finalteilnahme am KLEINEN PRIX WALO in drei Vorausscheidungen verdient.



Während die Jury tagte, heizte die alte neue Rockband aus der Schweiz, China, 1985 gegründet ein. Da ist noch viel Saft und Kraft drin.



Juroren v.l.n.r.: Walter Briner, Briner Treuhand AG/Finanzchef, Vorstand SSS; Vreny Alessandri - Stadelmann, Jodlerin, Dirigentin, Komponistin; Martin Tschärner, Nice Time Productions/Veranstalter, Mitglied SSS; Stephan Krellmann, Swiss Austria Music/Produzent Pop/Rock; Adi Rabensteiner, Swiss Austria; Music-Produktion/Inhaber, Mitglied SSS; Gabrielle Blättler, Event-Organisatorin, Mitglied SSS; Peter Burkhardt, Televista/Chefredaktor, Mitglied SSS; Raphael Hug, SRF1 Redaktor/Produzent Show&Events, Alpenrose; Barbara Künzler, Country-Sängerin, Mitglied SSS; Martin Schiess, K-tel Switzerland/Inhaber, Mitglied SSS; Franz Stadelmann, Jodler, Dirigent, Komponist; Albi Matter, Show & Music/Country-Festival Albisgütli, Vorstand SSS; Fabienne Köchli, SRF1 Produzentin/stv. Redaktionsleiterin Quiz; Jürg Bernauer Berni, Event, Mitglied SSS und Kurt Albert Kapelle Echo v. Tödi, VSV Glarus, Mitglied SSS. Nicht auf dem Foto: Gaby Camenzind Mix Max Music, Mitgl SSS; Jakob Freund VSV Alt-Zentralpräsident, Mitglied SSS und Rahel Spririg SRF Glanz & Gloria, Redaktorin.

Die Sieger 2013



Sparte Special Act Tanz **BEAT BROTHERS**

Die tanzenden Beat Brothers waren schlicht happy. Vlado mit serbischen Wurzeln und Pete mit kroatischen haben sich gefunden, die Gegensätze oder Feindschaft ihrer Völker überwunden, sie sind beste Freunde geworden. «Tanzen verbindet», sind die beiden Pöschler überzeugt.

Kontakt: Petrit Tanushi, Landenbergstrasse 8a
6020 Emmenbrücke LU, M. 078 800 60 65
petrit.tanushi@gmail.com, dance-boom.ch
facebook.com/public/Pete-Tanushi

Weitere Teilnehmer: MELANIE DE LA FUENTE und 2dance



Sparte Band **LES TOURISTES**

Tim Rohrer, Sänger der Band Les Touristes, fand's einfach «Geil. Wir haben gehofft, dass es gut läuft, aber dass wir jetzt gewonnen haben, bereitet Riesenfreude. Das war bisher unser grösstes Publikum.» Und nun warten Aufnahmen bei Tyrolis, ein Zusatzgeschenk an diesem Abend, nebst dem begehrten goldenen Pokal, geschaffen von Rolf Knie und dem wunderschönen Blumenbouquet von BlumenGössli.

Kontakt: Tim Rohrer, Lehmatweg 14, 4463 Buus BL, M. 079 910 38 16
timroh92@gmail.com, facebook.com/lestouristes

Weitere Teilnehmer: TIPS ROAD und THE PITCHERS



Sparte Jodel **OBWALDNER JUNG JUIZER**

Die jüngsten Teilnehmer der Obwaldner Jung Juizer strahlten um die Wette. Für bombigen Sound sorgten dann noch rund zwei Dutzend Treichler aus Sachseln, die einmarschierten. «Nein, von diesem Aufmarsch haben weder die Kinder noch wir gewusst», gestanden die rührigen Chorleiterinnen Petra und Andrea Rohrer. «Die Kinder waren überzeugt, dass sie gewinnen werden. Sie hatten den Siegeswillen.» Nun ist's vollbracht und die Obwaldner Jung Juizer freuen sich auf den Auftritt am 40. PRIX WALO in Zürich.

Kontakt: Petra Vogler, Brünigstrasse 45, 6072 Sachseln OW, T. 041 661 03 02
M. 079 685 78 00, vogler.landtechnik@bluewin.ch

Weitere Teilnehmer: JODELTERZETT GESCHWISTER MOSER



Sparte Special Act Drums **STICKSTOFF**

Die Trommler aus Basel genossen den Wettbewerb. «Probieren und siegen – das war quasi unser Motto», meinte Lukas Haas von StickStoff. «Wir wollen die Leute unterhalten, neue Elemente einbauen und weitermachen.» 15 Drummer und zwei Newcomer gehören zu StickStoff. Sechs bis acht Personen würden jeweils zusammen auftreten, ergänzt Haas.

Kontakt: Benjamin Widmer, Steinvorstadt 23, 4051 Basel BS
benjamin.widmer@stickstoff.ch, stickstoff.ch

Weitere Teilnehmer: GROOVE CIRCLE



Sparte Special Act **MARC HALLER** Comedian-Zauberer

Am liebsten hätte er wohl einen Tanz wie Rumpelstilzchen vollführt, der Comedian-Zauberer Marc Haller. Seine Freude über den Gewinn war riesig. Nun hofft er, dass sein «Erwin aus der Schweiz» nicht nur in Österreich, sondern auch in der Schweiz bekannt wird. Aus einer Ente hat der Entertainer seine Figur Erwin entwickelt. «Er tut alles, was ich nicht kann.»

Kontakt: starfish gmbh, Erlenstrasse 2,
6343 Rotkreuz, T. 041 240 41 11

Weitere Teilnehmer: CÉCILE & JOHNNY

Sparte Ländlerkapelle **ECHO VOM ARVI**



Das Ländler-Trio Echo vom Arvi hatte überhaupt nicht mit dem Sieg gerechnet und die drei Jungs, die sich auch für das Schwingen begeistern, waren überrascht und hoch erfreut, den KLEINEN PRIX WALO in Empfang nehmen zu dürfen. «Wir werden ihn in Ehren halten und jetzt erst recht mit viel Freude weiter musizieren».

Kontakt: Adrian Waser, Haltenstrasse 44, 6064 Kerns OW
T. 041 660 10 31, M 079 631 01 85

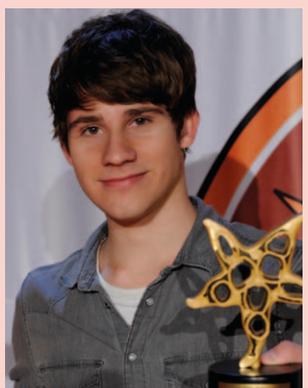
Weitere Teilnehmer: SIRO ODERMATT und ECHO VOM HONEGG

Sparte Gesang **DAMIAN LYNN**

Der 22jährige Damian Lynn aus dem Luzernischen hofft mit dem KLEINEN PRIX WALO im Gepäck auf viele Konzerte. Zurzeit studiert er noch in Luzern, um den Abschluss als Sek-Lehrer zu machen. Sein Ziel ist jedoch, Musiker zu werden. Am liebsten würde er sich gern musikalisch kontinuierlich weiterentwickeln, um eines Tages auch den grossen PRIX WALO ins Visier zu nehmen.

Kontakt: Damian Lingg, Feldhöfli 24
6012 Obernau LU, M. 079 515 02 04
damianlynnmusic@gmail.com, damianlynn.ch

Weitere Teilnehmer: DEBORAH MEISTER,
FLEUR MAGALI und MANUEL MARTIG



PRIX WALO-Sprungbrett 3. August 2013

Restaurant Chutz, 4625 Oberbuchsiten SO

Tolle Talente im Jodeln, Trommeln und Gesang

Himmel und Sonne strahlten um die Wette, und viele Gesichter auch. Am Samstag 3. August ging die erste Ausscheidung des PRIX WALO-Sprungbretts über die Bühne – im stimmigen Restaurant Chutz, Oberbuchsiten bei Egerkingen. Die Tagessieger kamen aus Küsnacht ZH (Deborah Meister), aus dem bernischen Rüegsbach (Jodelterzett Geschwister Moser) und aus Lachen SZ (Groove Circle).

Die Temperaturen waren hochsommerlich, die Stimmung im gut besetzten Festzelt des Restaurant Chutz auch. Besucher, Fans und die Fachjury erlebten den Auftritt hochtalentierter Jung-Künstler und Künstlerinnen. Die musikalischen, stimmlichen, akustischen und visuellen Darbietungen boten erstaunlich hohes Niveau. Drei Sparten, sechs Interpreten beziehungsweise Gruppen wetteiferten in der Vorausscheidung des KLEINEN PRIX WALO 2013.



Die kompakten Auftritte wurden liebevoll moderiert und kommentiert von **Monika Kaelin**, Präsidentin der Show Szene Schweiz.



Fulminant ergänzt wurde der Anlass durch zwei Showeinlagen. **Manuela Fellner** aus Zürich, Gewinnerin des Kleinen PRIX WALO 2009, sang frisch-fröhlich neue Lieder aus ihrem Album «7 Tage hat die Woche». Trotz Sommerhitze vermochte Entertainer und Sänger **Thomas Di Lago** das Chutz-Publikum mit seinen Schlagern («Grüezi wohl, Frau Stirnmaa», «Dr Tifel isch gschorbe») nochmals richtig aufzuheizen.



Das **Jodelterzett Geschwister Moser** aus dem Ennmental, Sandra, Michaela und Claudia, jodelten sich in die Herzen der Zuhörer unter anderem mit «Ewigi Liebi». Besonders Nesthäkchen Sandi («Ich möchte mal Sängerin werden») strahlte wie ein Honigkuchen und freute sich riesig über den Tagessieg samt Blumenstraus.



Beim Auftritt im Chutz gab **Deborah Meister** drei Songs zum Besten, einen davon, «In Time» hat sie selber getextet und komponiert. Die 23-jährige Blondine mit ausgeprägter Musicalstimme hat eine Schauspielausbildung absolviert und bekam viel Spass beim Sprungbrett. Sie freut sich megamässig über den Tagessieg.



Groove Circle, die Vier aus Lachen/SZ trommelten mit Feuereifer. Insgesamt bedienten die schlagkräftigen Boys, Christian Mächler, Raffael Unterer, Tobias Diethelm und Andreas Schnider, 16 Trommeln und Artverwandtes. «Grandios», begeisterte sich Christian Mächler über den Tagessieg. «Das hatten wir nicht erwartet.»

Juroren v.l.n.r.:
 Manuela Grabner, Mitglied SSS; Jürg Bernauer, Jurybeauftragter, Manager Berni Event, Mitglied SSS; Thomas Di Lago, Schlagersänger, Redaktor Zofinger Tagblatt, Radio Inside; Manuela Fellner, Schlagesängerin; Vanessa Grand, Sängerin, Mitglied SSS; Peter Burkhardt, Chefredaktor Televista, Mitglied SSS; Gabrielle Blätter, Event-Managerin werbe-geschenke.ch, Mitglied SSS; Adi Rabensteiner, Produzent Swiss Austria Music, Mitglied SSS und Moderatorin Monika Kaelin.





PRIX WALO-Sprungbrett. Alle Teilnehmer in Oberbuchsiten SO



2dance, Tanzgruppe, Cabaret/Burlesque



Jodelerzett Geschwister Moser



Deborah Meister, Pop-Sängerin



Längeberger Giele



Groove Circle, Trommelshow



Manuel Martig, Schlager-Sänger

PRIX WALO-Sprungbrett 13. Okt. 2013

Arena Wydehof, 5242 Birr AG

Trommelfeuer, Tanz und Gesang auf hohem Niveau

An einem strahlenden Sonntag ging die zweite Ausscheidung des PRIX WALO-Sprungbretts über die Bühne – in der Musikarena des Wydehof in Birr AG. Die Tagessieger in den Sparten Gesang, Band, Special Act und Tanz kamen aus Luzern (Damian Lynn), aus Basel-Land (Les Touristes), aus Basel (Stickstoff) und aus Embrach ZH (Melanie de la Fuente).



Monika Kaelin, diesmal bei der Moderation unterstützt durch **Ralph Martens**, konnte ein hochkarätiges Sprungbrett-Programm bieten.

Die Sonne strahlte am Sonntagnachmittag, als Monika Kaelin in der Musikarena des Wydehof zu Birr AG 14 Formationen respektive Sänger, Sängerinnen, Tänzer/innen und Entertainer ankündigte. Besucher, Fans und die Fachjury unter Leitung von Obmann Walter Briner erlebten Auftritte hochtalentierter Jung-Künstler und Künstlerinnen. Da waren sich alle einig: Die Darbietung hatten höchstes Niveau. 14 Gruppen und Solisten wetteiferten in der zweiten Vorausscheidung des KLEINEN PRIX WALO um den Tagessieg.

Monika Kaelin moderierte in Birr an ihrem Geburtstag. Ebenfalls vor 16 Jahren wurde sie Präsidentin der Show Szene Schweiz (SSS) und setzt sich seither unermüdlich mit Herz und Verstand für die Showszene und den Nachwuchs ein.



Den musikalischen Schlusspunkt vor dem Siegerfinale in der Musikarena im Wydehof setzten **Ralph Martens & Band**. Die gecoverten Rocksongs im Berner Dialekt machten das geduldige Publikum nochmals munter. Das fetzte und fegte.



Les Touristes, die Truppe stach hervor mit ihrem pffiffigen Mundartpop à la «Summer» oder «O Madame» und wurde zurecht als beste Band erkoren.



Der Sänger, **Damian Lynn**, der sich selber mit Gitarre, Loop-Station und Beatbox begleitete, hatte sich erst kurzfristig angemeldet.



Melanie de la Fuente. Tanz ist ihr Leben, und sie hat sich seit 14 Jahren dem Flamenco verschrieben.



Einen fulminanten Auftritt absolvierte die sechsköpfige Trommlerband aus Basel namens **Stickstoff**. Da stoben die Funken im doppelten Sinn.

Jury v.l.n.r.:

Martin Tschanner, Nice Time Productions und Mitglied SSS; Martin Schiess, Inhaber K-tel Switzerland und Mitglied SSS; Gabrielle Blättler, Eventmanagerin werbegeschenke.ch und Mitglied SSS; David Kaufmann, Geschäftsführer Radio Inside; Ursula Wenk, Sängerin, Texterin; Willy Beutler, Moderator und Mitglied SSS; Stephan Krellmann, Swiss Austria Music, Produzent; Walter Briner, Jury Obmann und Finanzchef SSS.





PRIX WALO-Sprungbrett. Alle Teilnehmer in Birr.



Beat Brothers, Dance-Duo



eleven 36, Pop/Rock-Band



Generation Twelve, Pop/Rock-Band



Les Touristes, Mundart Pop/Jazz-Band



StickStoff, Trommelshow



The Pitchers, Pop/Rock-Band



Topsy Road, Rock-Band



Damian Lynn, Singer/Songwriter



Fleur Magali, Singer/Songwriter



Marc Haller, Comedian/Comedy Illusionen



Noémi Céline, Popsängerin



Vanessa Veraldi, Popsängerin



Melanie de la Fuente, Flamenco-Tänzerin

PRIX WALO-Sprungbrett 17. Nov. 2013

Hotel Wysses Rössli, 6431 Schwyz

Der Obwaldner Chor war nicht zu schlagen

Die Show Szene Schweiz lud zur letzten Vorausscheidung des Kleinen Prix Walo 2013 nach Schwyz. Volksmusiker, ein spezielles Klassikpop-Duo und ein Chor gaben sich in Schwyz ein Stelldichein. Der Obwaldner Chor Jung Juizer schmetterte aus voller Brust, gewann die Herzen – und wurde Tagessieger.



Monika Kaelin war begeistert über die hochstehenden Beiträge der jungen Künstler und moderierte mit viel Herzblut.

Der Mythensaal im Hotel Wysses Rössli war voll besetzt, als Präsidentin Monika Kaelin Gäste, Jury und Teilnehmer des PRIX WALO-Sprungbrett begrüßte. Sie musste in die Bresche springen für Hausherr Sepp Trütsch, der seinen Moderatoren-Job nicht wahrnehmen konnten. Denn der unermüdliche Hotelier und Sänger, Volksmusikfachmann, -förderer und -promoter wurde just an diesem Sonntag vom Jodlerklub Emmental zum Ehrenmitglied gekürt.



Die Akkordeonisten Dani und Thedy Christen, verstärkt durch Monika am Piano, stimmten das Publikum ein.



Vor der Preisverkündigung in Schwyz sorgte dann Sängerin Michelle Ryser (21) aus Solothurn für Schlagerseligkeit und rockige Aufwärmübungen. Sie gewann 2008 den KLEINEN PRIX WALO.



Obwaldner Jung Juizer. Der Aufmarsch der 39 Jungen und Mädchen im Alter von 6 bis 22 Jahren konnte sich sehen und hören lassen. Der Chor war auf Draht, machte gute Laune und begeisterte – auch mit der Eigenkomposition «Kei Doktor ruschtig»

Jury v.l.n.r.:
 Martin Tschärner, Nice Time Productions und Mitglied SSS; Martin Schiess, Inhaber K-tel Switzerland und Mitglied SSS; Gabrielle Blättler, Eventmanagerin werbegeschenke.ch und Mitglied SSS; David Kaufmann, Geschäftsführer Radio Inside; Ursula Wenk, Sängerin, Texterin; Willy Beutler, Moderator und Mitglied SSS; Stephan Krellmann, Swiss Austria Music, Produzent; Walter Briner, Jury Obmann und Finanzchef SSS.





PRIX WALO-Sprungbrett. Alle Teilnehmer in Schwyz.



Cécile & Johnny, Klassikpop-Duo



Echo vom Arvi, Ländler-Trio



Echo vom Honegg, Ländler-Kapelle



Siro Odermatt & Echo vom Schöntal, Akkodeonspieler



Obwaldner Jung Juizer



Eubach-Buebe, Schwyzer-Örgeli-Kapelle



Show Szene Schweiz & Eidgenössischer Jodlerverband
präsentieren:

Volkstümliches PRIX WALLO-Sprungbrett Eidg. Jodlerfest Davos/Klosters

Sparten Jodel, Volksmusik und Alphorn

Samstag, 5. Juli 2014, 14.00 Uhr – 18.00 Uhr im Partyzelt Davos

13.00 Uhr – 14.00 Uhr
Musikalische Unterhaltung
BÜNDNER LÄNDLERMIX



Showblock Schlager:
Das neue Schweizer
Geschwister-Schlagerduo
YASMINE-MÉLANIE & CHANELLE
Gewinnerin Sparte Schlager: PRIX WALLO 2010

Showblock Jodel:
**FRANZ STADELMANN
und Überraschungen!**
Gewinner PRIX WALLO 2011



Moderation:

MONIKA KAELIN & SEPP TRÜTSCH



Wettbewerb für volkstümliche Nachwuchstalente

Seit 40 Jahren bietet die Show Szene Schweiz mit dem PRIX WALLO-Sprungbrett dem Schweizer Shownachwuchs Gelegenheit, unter professionellen Bedingungen vor einem grossen Publikum aufzutreten. Bei diesen Anlässen werden die Darbietungen von jungen Nachwuchs-Showtalenten von einer Fachjury beurteilt. In Zusammenarbeit mit dem Verein Show Szene Schweiz und dem EJV findet am Eidg. Jodlerfest 2014 in Davos ein PRIX WALLO-Sprungbrett in den Sparten Jodel, Volksmusik und Alphorn statt. Die besten Teilnehmerinnen und Teilnehmer der jährlichen PRIX WALLO-SPRUNGBRETT-Veranstaltungen qualifizieren sich für das Finale Ende Jahr dem Best of PRIX WALLO-Sprungbrett mit der Verleihung KLEINER PRIX WALLO 2014, in allen Sparten der Unterhaltung. Das Finale wird am 7. Dezember 2014 in der Arena Wydehof in Birr AG, durchgeführt. Die Gewinner KLEINER PRIX WALLO 2014 treten, nebst den erfolgreichsten nationalen Künstlern, anlässlich der glamourösen Galafeier und Verleihung 41. PRIX WALLO, innerhalb der Star TV-Livesendung auf, die am Sonntag, 7. Juni 2015 aus dem Kongresshaus Zürich ausgestrahlt wird.

Interessierte volkstümliche Jungtalente schicken bis am 30. Mai 2014, ein Foto mit Biographie an: Show Szene Schweiz, Postfach 374, 8046 Zürich, Tel. 044 720 58 70
info@prixwalo.ch – Anmeldeformular und Fragebogen unter: www.prixwalo.ch.



Stiftung
Phono-
produzierende



★STAR TV



Bundesamt
für Kultur BAK

Medienpartner:



Danke! PRIX WALO GOLD-CLUB und Show Szene Schweiz-Mitglieder

Wir danken allen Mitglieder des Vereins Show Szene Schweiz und dem PRIX WALO GOLD-CLUB für die jahrelange Treue und Unterstützung!

Mitglieder: Hansruedi Abächerli, Kurt Albert, Sara Bachmann, Margherita & Rolf Bächler, Hansjörg Bahl, Bela Balint, Bill Banger, Stefan Baumann, Walter Baumann, Dieter Behring, Ursula Bellwald, Roli Berner, Theo Bertschi, Beat & Marianne Betschart, Ben Berg, Willy Beutler, Bruno Bischof, Gabrielle Blättler, Claudia Boggio, Christian Bonnot, Roger Bregy, Richard Broadnax, Carlo Brunner, Jean-Pierre Brunner, Andre Bucher, Edith Bucher, Carmen Bühlmann-Heeb, Maya Burgener, Peter Burkhardt, Roberto Colonna, André Conrad, Cipriano de Cardenas, Buddy Dauwalder, Claude Delley, Marc Dietrich, Christian Duss, Cornelia Fabbriatore, Lilian Fetscherin, Esther A. Fichmann, Isabelle Flachsmann, Monica Flückiger, Christoph Frei, Peter Frei, Hansjürg Freund, Jakob Freund, Heiko Freund, Charley Fritzsche, Heidi Fuchs, Manuela Gambetta, Marco Ganzoni, Röbi Gasser, Harald Gerny, Fredy Gossweiler, Marianne Gossweiler, Marcel Gossweiler, Monika, Gossweiler, Marco Gottardi, Manuela Grabner, Roland Graf, Vanessa Grand, Marcel Grether, Werner Greuter, Andrea Gross, Jonas Gross, Patrick L. Heller, Fredy Hermann, Kurt Hoppler, Mathias Horvat, Esther Husi-König, Kurt Hubacher, Walter Husi, Salvo Ingrassia, Sacha Ischi, Martin Jaggi, Markus Janutin, Erwin Jakober, Patrick Jost, Regina Kempf, Monika Kistler-Hürner, Suzanne Klee, Alexander Klein, Rolf Knie, Marco Knittel, Urs Knutti, Jürg König, Claudia Konietzka, Esther Kreis, Barbara Künzler, Fritz Künzli, Heier Lämmli, Edgar Lehmann, Shana Lenner, Hans Leutenegger, Carlo Liberato, Roberto Liberato, Pepe Lienhard, Patrick Linder, Christine Lips, Stefan Locher, Hermann Luchsinger, Diana Mangolini, Urs Marti, Andy Martin, Peter Marvey, Patricia Mathys, Matthias Mattenberger, Walter Meier-Baumann, Roland Meyer, Katharina Menin Wyss, Margrit, Möri Fehr, Beat Müller, Walter Andreas Müller, Urs Muggli, Tommy Mustac, Jael Nick, Karin Niederberger, Gil Nydegger, Richi Odermatt, Eduard Oettli, Heino Orbini, Enrico Orlandig, Tschämp Patigler, Valentina, Pellanda, Dan Petrig, Roman Pfamatter, Urs Martin Pfister, Adi Rabensteiner, Rolf Raggenbass, Beny Rehmann, Margarita Reich, Walter Rhyner, Günter Richter, John Romaro, Fredy Ryser, Michelle Ryser, Ivo M. Sacchi, Alice Sandhu, Marcel Schaps, Heinz Scheller, Carlo Schenker, Martin Schiess, Yves Schifferle, Heidi Schluop, Heinz Schluop, Reto Schmid, Joseph Schmidiger, Christian Schnoz, Jörg Schürch, Michael Schuler, Nicolas Senn, Claudio Silvano, Rolf Spring, Emil & Niccel Steinberger, Bruno Stöckli, Martin Strässle, Frederik Stucki, Anatole Taubmann, Frank Tender, Angela Trütsch, Martin Tscharner, Jeff Turner, Michel Villa, Natacha von Moos, Wil Vonier, Heinrich von Grünigen, Susy Waldmeier, Bettina Weber, Johnny Werren, Marie Louise Werth, Peter Widmer, René Witschi, Paloma Würth, Yasmine-Mélanie Wyrsh, Monique-Zita Wyrsh, Marco Zanotta, Kurt Zeiter, Doris Zimmermann, Rico Zindel.

GOLD-CLUB: Marco Baur, Raya Bekim, Jürg Bernauer, Gabi Camenzind, Thomas Fuchs, Wolfgang Gehrig, Gianni Moccetti, Hansruedi Stöckli, Ruth & Toni Vescoli.